



Postulat

betreffend **Open Source Pilotprojekt in der Stadt Winterthur**

eingereicht von: Michael Zeugin, namens der Grünliberalen/EVP/EDU; Jürg Altwegg, namens der Grünen/AL Fraktion und Heinrich Keller, namens der SVP

am: 16.März 2009

Anzahl Mitunterzeichnende: 32

Geschäftsnummer: 2009/025

Text

Der Stadtrat wird eingeladen, eine geeignete Abteilung in der Verwaltung der Stadt Winterthur zu finden (mind. 20 Computerarbeitsplätze) und dem Gemeinderat ein Pilotprojekt (mit einem geeigneten Zeitraum) für Open Source Software vor zu legen. Das Pilotprojekt soll durch eine externe Institution evaluiert (z.B. in Kooperation mit der ZHAW) werden und folgenden Aspekte umfassen: kurz-, mittel- und längerfristige Kosteneinsparungen (Total Cost of Ownership) für die Stadtverwaltung, Umstellungsdauer, Sicherheit, Erfahrungen der Anwender und Zusammenspiel der Infrastruktur, technische Machbarkeit.

Während dem Pilotprojekt sollen Programmgruppen z.B. wie Betriebssystem, Bürosoftware (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationssoftware), E-Mail Client, Webbrowser auf den Client-Computern durch ein Open Source Software ersetzt werden. In geeignetem Rahmen sollen auch die abteilungsspezifischen Serversysteme umgestellt werden.

Begründung

In der Stadt Winterthur stehen im grossen Umfang Lizenzerneuerungen für die von der Stadt verwendeten Softwareprodukte an. Der Zeitpunkt ist richtig, Alternativen zu prüfen und zu evaluieren. Durch die Verwendung von Open Source Software sind verschiedentlich Kosteneinsparungen zu erwarten: Die Verwendung von Open Source Software ist grundsätzlich gratis (keine Lizenzkosten) und ermöglicht mehr Freiheit bei der Zusammenstellung der Software. Durch den Einsatz von Open Source Software können vermehrt lokale und regionale Firmen an der Wertschöpfung teilhaben. Die Umstellung auf Open Source Software stärkt den Wirtschaftsstandort Winterthur und passt optimal zur Entwicklungsstrategie des Clusters Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT-Branche).

Open Source Software hat in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung gemacht und ist heute aus technischer Sicht lizenzierter Software mindestens ebenbürtig. Insbesondere bei dem in der IT sehr wichtigen Aspekt der Sicherheit weist Open Source sogar einige Vorteile auf. Ein weiterer Vorteil sind die offenen Standards der Datenformate, da diese wohldokumentiert und auch in ferner Zukunft problemlos lesbar sind. Nicht zuletzt aufgrund dieser Vorteile setzen bereits heute Städte und Regierungsverwaltungen wie z.B. Solothurn, Genf, München, Mexiko Stadt im Bereich Betriebssystem und Bürosoftware auf Open Source Produkte.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2009/025

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	B. Baltensberger (SP)	X	√	Ch. Denzler (FDP)	
--	Ch. Baumann (SP)		√	St. Fritschi (FDP)	
√	Ch. Benz – Meier (SP)		--	B. Günthard-Maier (FDP)	
√	Y. Beutler (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	
√	U. Böni (SP)		√	J. Heusser (FDP)	
√	A. Daurù (SP)		√	A. Meier-Camenisch (FDP)	
√	P. Dennler (SP)	X	√	P. Rütimann (FDP)	X
√	D. Hauser (SP)		√	M. Wenger (FDP)	X
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)		√	R. Werren (FDP)	
√	F. Künzler (SP)	X			
√	P. Kyburz (SP)	X	√	L. Banholzer (EVP)	X
√	F. Landolt (SP)		√	U. Fischer (EVP)	X
√	M. Ott (SP)		√	N. Gugger (EVP)	X
√	J. Romer (SP)		√	B. Günthard Fitze (EVP)	X
√	O. Seitz (SP)		√	R. Kleiber (EVP)	X
--	S. Stierli (SP)		√	H. Iseli (EDU)	X
√	E. Wettstein (SP)		√	S. Stöckli (GLP)	X
√	R. Wirth (SP)	X	√	M. Zeuglin (GLP)	
√	J. Würgler (SP)	X			
			√	G. Bienz-Meier (CVP)	
√	W. Badertscher (SVP)	X	√	K. Brand (CVP)	X
√	P. Fuchs (SVP)	X	√	U. Bründler-Krismer (CVP)	
√	R. Isler (SVP)	X	√	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	
√	H. Keller (SVP)		√	M. Hollenstein (CVP)	X
√	R. Keller (SVP)	X	√	W. Schurter (CVP)	
√	Ch. Kern (SVP)	X			
√	W. Langhard (SVP)	X	√	J. Altwegg (Grüne)	
--	J. Lisibach (SVP)		√	B. Dubochet (Grüne)	X
√	St. Nyffeler (SVP)	X	√	A. Ramsauer (Grüne)	X
√	St. Schär (SVP)	X	√	D. Schraft (Grüne)	X
√	W. Steiner (SVP)	X	√	M. Stauber (Grüne)	X
			√	D. Berger (AL)	X
√	M. Stutz (SD)				